Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

42. Ausgabe • Herbst 2014

Unser erster Schultag …

Ist noch gar nicht so lange her. Nein, nicht der als SchülerInnen, sondern der als neue Lehrerinnen an der Richard-Wagner-Schule. Trotzdem waren wir ganz schön aufgeregt, bestimmt genauso wie die über einhundert Erstklässler. Es gab sogar eine Schultüte, als wir bei der Dienstversammlung einen Tag zuvor dem Kollegium vorgestellt wurden.

Am Samstag, dem 30. August, war es dann soweit. Wir nahmen unsere Klasse vor der Turnhalle in Empfang und gingen auf unsere Plätze. So manches Herz hätte man laut pochen hören können, wenn der Beifall der vielen Gäste nicht gewesen wäre. Nach der Begrüßung durch Herrn Wolff begegnete uns schon das erste Mal der „Ernst des Lebens" in Form eines Musicals. Die fabelhaften Sprecher und Sänger unterhielten uns mit einem tollen Programm, und am Ende wusste jeder, dass dieser „Ernst" eigentlich ein ganz guter Freund ist, vor dem niemand Angst haben muss.

Das ist nun schon wieder ein Weilchen her und mittlerweile haben wir uns alle kennen gelernt und uns gut eingelebt. Hin und wieder wird es schon mal „ernst", und wir alle wissen, dass Lernen und Lehren nicht immer ganz einfach ist, aber auch ganz viel Spaß machen kann.

Miriam Kaliner (1 d) und Gabriela Schwenke (1 b)

Foto: berwis/pixelio.de

Die „Neuen“ an der Schule

Neue Lehrerinnen

Frau Schwenke: Klasse 1 b

Fotos (8): © privat

Frau Kaliner: Klasse 1 d
(war bereits als Lehramtsanwärterin an unserer Schule)

Frau Jordan: Klasse 3 a

Frau Canis: Klasse 3 b

Frau Kriesche: Klasse 3 d (ohne Foto)

Neue Erzieherinnen/ Erzieher

Frau Wollschläger: Klasse 1 b

Mein Name ist Lucia Wollschläger. Ich bin 26 Jahre alt. Seit 2012 übe ich den Beruf der Erzieherin aus und gehöre seit Sommer 2014 dem Team der Richard-Wagner-Grundschule an. Neben meinem Beruf ist der Cirkus ein wichtiges Element in meinem Leben. Für die Manege trainiere ich Hula Hoop und als Requisiteur tätig. Ich hoffe, dass sich mein Hobby und mein Beruf später einmal miteinander verknüpfen lassen.

Frau Fuhrmann: Klasse 1 d

Gern möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Denise Fuhrmann, ich bin 28 Jahre, verheiratet und wohne in Berlin Karlshorst. Ich bin ein kreativer Mensch, der sportlich aktiv ist und sich zur Erholung gern in der Natur aufhält. Seit Juni 2014 bin ich an der Richard-Wagner-Grundschule tätig. Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolvierte ich von 2011 bis 2014. In dieser Zeit sammelte ich zahlreiche Erfahrungen, vor allem im Bereich Kindergarten, Schule und Schulsozialarbeit. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude und erfüllt meinen Lebensalltag. Mein pädagogisches Motto lautet: „Kinder sind wie kleine Pflänzchen – sie können nur mit viele Liebe, Zuwendung und Pflege zu einer starken, großen Pflanze werden.

Frau Jünemann: Klasse 3 c

Mein Name ist Nancy Jünemann und ich bin 24 Jahre alt. Seit dem 01.08.2014 arbeite ich als Erzieherin an der Richard-Wagner-Grundschule. Ich liebe die Musik und halte mich sehr gern in der Natur auf.

Herr Dres: Klasse 4 a

Mein Name ist Denny Dres. Erzieher und Handwerker: Die Verbindung meiner pädagogischen und handwerklichen Ausbildung liegt mir am Herzen. Die Kinder können mit Spaß und Neugier ihre Fähigkeiten ausprobieren und werden dabei bestmöglich unterstützt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, höre Musik und spiele Schlagzeug.

Frau Stuschka: Frühhort (ohne Foto)

Arbeitsgemeinschaften der ErzieherInnen

Wie in jedem neuen Jahr werden auch in diesem Schuljahr viele Arbeitsgemeinschaften für die Klassenstufen 1 bis 5 durch die ErzieherInnen angeboten.

Wir haben uns viele Gedanken gemacht – gemeinsam mit Ihren Kindern – und geben jetzt einen kleinen Einblick in unsere Übersicht der Angebote:

„Farbenklecks“ – was bedeutet das? In dieser AG bietet Frau Wollschläger Farben, Pinsel, Tusche kombiniert mit viel Phantasie an. Frau Kissmann freut sich jetzt schon, mit den Kindern beim **„Hula Hoop“** die Hüften schwingen zu lassen. Neu in diesem Schuljahr wird auch die **AG „Perlenzauber“** sein. Hier können die Kinder gemeinsam mit Frau Fuhrmann Armbänder, Ketten und viele andere schöne Accessoires selbst gestalten. Auch an die **„Kleinen Handwerker“** ist gedacht, denn bei Herrn Dres können die Kinder viele praktische Dinge ausprobieren. **Ballett, Hip Hop, Poidance, Trommeln, Strickmonster, Fußball, Basketball** und auch die **AG Outdoor** werden auch in diesem Jahr weiterhin mit vielen kreativen Ideen gestaltet.

Katrin Bollenbach

Foto: Diana Mohr/pixelio.de

Tanz-Erfolge

Unsere Hip Hop- und Ballettkinder haben im Schuljahr 2013/2014 sehr hart gearbeitet. Wir können stolz sagen, dass sich all die anstrengende Mühe gelohnt hat. Es gab für die Kinder viele Möglichkeiten, ihr Erlerntes unter Beweis zu stellen. So gab es viele Auftritte, auch viele außerschulische (Seepark Karlshorst, Biesdorfer Blütenfest und als Rahmenprogramm beim Fußballspiel der Fußball AG, wo die Kinder so überzeugt haben, dass Folgeaufträge zustande kamen. Unser größtes Highlight in diesem Schuljahr war der Tanzwettbewerb im „Stadttheater Cöpenick", bei dem wir den 3. Platz von 33 Tanz- und Schauspielgruppen erreicht haben. Als Preis gab es einen Pokal und eine Urkunde. So schön, wie das alte Schuljahr aufgehört hat, so soll das neue beginnen. Den Anfang machten wir beim Erntedankfest in Alt-Marzahn am 12. und 13.09.2014, wo die Kinder ebenfalls wieder zwei Auftritte hatten. Auch zum Weihnachtsbasar werden sich die tanzenden Mäuse mit neuen Choreografien präsentieren.

Für alle Kinder, die bereits schon Teil der Gruppe sind, und für alle Kinder, die es noch werden wollen, ist es besonders wichtig, dieses auch mit viel Engagement und Disziplin das ganze Schuljahr durchzuhalten. Es gestaltet sich schwierig, eine bestehende Gruppe, die seit Jahren fleißig an den Choreografien trainiert, bei fehlenden Kindern in kürzester Zeit alles neu zu überdenken und durchzuorganisieren. Bitte beachten Sie diesen Punkt bei der Anmeldung Ihrer Kinder und sprechen Sie im Vorfeld darüber. Wir sind gespannt auf euch und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

B. und C. Brose

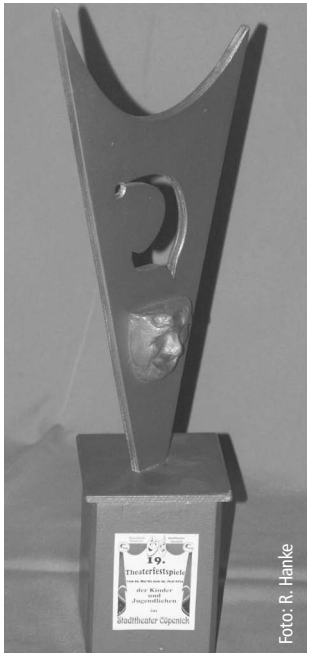


Foto: R. Hanke

An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an die beiden AG-Leiterinnen B. und C. Brose richten, die die Tanzgruppen mit viel Engagement und Begeisterung leiten. Wir haben das Glück, mit Bianca Brose einen echten Profi als Trainerin zu haben. Vor ihrer Ausbildung zur Erzieherin absolvierte sie eine Tanzausbildung an der staatlichen Ballettschule. Ihre Erfahrung kommt den Kindern zugute und schlägt sich auch in den Erfolgen nieder. Tanzen macht Spaß, erfordert aber auch viel Disziplin; das sind wichtige Erfahrungen, die die Kinder aus der AG mitnehmen können. Wir wünschen den Tanzgruppen weiterhin viel Spaß und Erfolg!

SvH/Redaktion

Eine „Oase der Entspannung"

Ein neues Schulgebäude braucht auch einen neuen Entspannungsraum. Wie jeder weiß, ist Entspannung wichtig für unsere Kinder, besonders für die Kleinen die Klassen 1 und 2. Klasse. Dafür gibt es je zwei Unterrichtsstunden pro Woche. In der Teamberatung der Lehrer und Erzieher wurde ein Raum dafür ausgewählt. Viel Zeit gab es nicht, für unsere ErzieherInnen zum Planen, Recherchieren, Einkaufen, Aufstellen und Einräumen. Socius – Die Bildungspartner haben es finanziell möglich gemacht. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein Raum, der Kinder, Eltern und Lehrer staunen lässt. Betritt man ihn, empfängt uns eine andere Welt, in der wohltuende Farben, Klänge und Lichteffekte uns empfangen und verzaubern. Hier verspürt jeder den Wunsch, sich sofort niederzulassen und für einige Zeit dem Lärm und der Hektik des Schulalltags zu entkommen. Verschiedene bequeme Sitz- und Liegemöglichkeiten laden dazu ein, die Entspannungsstunde richtig genießen zu können. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere Cathrin Brose, die den größten Anteil an der Idee bis hin zur Fertigstellung dieses Raumes hatte, auf den wir alle sehr stolz sind.

Silke Freinatis

Computer-AG

Ab Schuljahresbeginn findet wieder die Computer-AG statt. Sie richtet sich in erster Linie an die Schüler der 2. und 3. Klassen, aber auch interessierte Schüler anderer Klassenstufen können, wenn Plätze frei sind, gerne mitmachen.

Ziel ist es, die Kinder mit grundlegenden Möglichkeiten der Rechner vertraut zu machen und einfache Projekte mit ihnen zu gestalten. Die Computer-AG soll kein reiner Spielclub sein, obwohl am Ende jeder Stunde auch das eine oder andere Spiel vorgestellt wird.

Die AG findet jeden Dienstag von 13.30 bis 15.00 Uhr im Rechnerkabinett in der 3. Etage des Hauptgebäudes statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: R. Hanke

Schnupperkurs jederzeit möglich

Eine unterschriebene Teilnahmeerlaubnis der Eltern sollte vor dem ersten Besuch Ihres Kindes bei der Klassenlehrerin oder dem Horterzieher abgegeben werden.

Hanke, AG-Leiter

Schulsauberkeit

Beitrag zur letzten Ausführung vom Paukenschlag (Ausgabe 41 – Sommer 2014) – betreffend „Es stinkt mir“: In unserer letzten Ausgabe hatten wir einen Schülerbeitrag zum Zustand der Schultoiletten im alten Gebäude, der vielen Schülern aus dem Herzen gesprochen hat. Aber auch unser Hausmeister, Herr Presuhn, hat noch ein ernstes Wörtchen dazu zu sagen:

„Warum wird die Schuld immer bei anderen gesucht?“ Seid ihr nicht auch ein bisschen Schuld an diesem Zustand der Sanitärräume? Da werden die Toiletten nicht gespült (jede Toilette besitzt einen Spülknopf!!!), das Toilettenpapier wird auf den Boden verteilt oder in die Toiletten gedrückt (Müllentsorgung nach Schülerart). Die Toiletten werden zwei Mal täglich mit Papier befüllt, reicht das nicht???

Also behandelt die Schultoiletten wie eure Toiletten zu Hause, dann wird sich der Zustand der Schultoiletten sehr verbessern.“

Herr Presuhn, Hausmeister

Natürlich machen das nicht alle Schüler, aber es kommt leider wirklich vor. Und das muss doch nicht sein, oder? Wie schön Toiletten sein können, sehen wir ja im neuen Gebäude … Es gibt aber auch gute Nachrichten zu diesem leidigen Thema, wie der untenstehende Beitrag zeigt.

Antrag genehmigt

Die mangelnde Sauberkeit ist ein ständiges Thema nicht nur an der Richard-Wagner-Grundschule. Aus diesem Grund haben Mitglieder des Elternnetzwerkes am Ende des letzten Schuljahres einen Einwohnerantrag zum Thema Schulreinigung und deren Verbesserung entwickelt und Unterschriften dafür gesammelten.

Es wurden deutlich mehr als die für das Einbringen des Antrages in der Bezirksverordnetenversammlung erforderlichen 1.000 Unterschriften erreicht. Am 09.09.2014 wurde der Antrag erstmalig behandelt (DS/1291/VII) und mit Beschlussempfehlung die finanziellen Mittel des Bezirks für die Schulreinigung zu erhöhen an den Hauptausschuss übergeben. Wie auch die Entscheidung aussehen wird, dies ist meines Erachtens ein Beleg, dass man gemeinsam doch noch einiges bewegen kann.

Frank Becker

Wir sammeln Altpapier!

Wenn Sie Eltern sehen, die fleissig Altpapier zur Schule tragen, dann tun sie das nicht, um ihre private Tonne zu entlasten, sondern: Wir sammeln Altpapier … im blauen Container neben dem rechten Seiteneingang des Schulgebäudes neben der Turnhalle.

Foto: Günther Richter/pixelio.de

Der Erlös kommt dem Schulverein und damit den Kindern zugute. Gesammelt werden Tageszeitungen und Prospekte (ohne Heftklammern!), keine Pappe.

Bitte achten Sie darauf, nur die genannten Papiersorten einzuwerfen, da sonst die Tonne eventuell nicht abgenommen wird. Es wäre schön, wenn möglichst viele mitmachen.

„Gute Geister“

In unserer Schule würde so einiges fehlen, wären da nicht immer wieder „gute Geister“, die ehrenamtlich für so manches nützliche Detail und die ein oder andere Verschönerung sorgen. Höchste Zeit, mal einen von ihnen zu würdigen, dessen Wirken wir jeden Tag sehen.

Ein „guter Geist“ ist Herr Munser-Herzog, ein Vater an unserer Schule, der die Gebäude mit Beschriftungen an Türen, Fenstern etc. ausgestattet hat, damit wir wissen, ob wir drücken oder ziehen und dann bitte wieder schließen sollen. Auch der Brandschutz wird auf diese Weise anschaulich.

Im Vorhinein muss genau geguckt werden, welche Beschriftungen gebraucht und an welcher Stelle sie platziert werden, damit man sie auch gut sieht. Die Piktogramme stammen aus den Beständen seiner in Karlshorst ansässigen Firma „better-open“, wo sie entworfen und hergestellt werden. In einem weiteren Durchgang werden sie dann an den entsprechenden Stellen angebracht. Wie Herr Munser-Herzog mir in unserem Gespräch erzählte, war es ihm ein Herzenswunsch, so dem Hauptgebäude nach der Sanierung noch den „letzten Pfiff“ zu geben.

Vor Beginn des Schuljahres hat Herr Munser-Herzog zahlreiche Beschriftungen erneuert und das neue Gebäude ganz neu mit der edlen „Silber-Schwarz Variante“ ausgestattet.

Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

SvH/Redaktion

Einzug geglückt

Erwartungsfroh und neugierig haben die Erst- und Zweitklässler zum Schuljahresbeginn das Schulgebäude auf dem hinteren Hof bezogen. In dem neu errichteten Gebäude, das mit Fahrstuhl und Feuertreppe ausgerüstet ist und einen ebenfalls frisch eingerichteten Entspannungsraum hat, sind die Jahrgänge der Schulanfangsphase auf drei Etagen einquartiert.

Inzwischen sind einige Wochen vergangen, in denen sich die Schüler eine Meinung zu den neuen Räumlichkeiten bilden konnten.

Frida (1 e) meint: „Mir gefällt, dass in der Schule so viele nette Kinder sind und der Entspannungsraum gefällt mir auch. Mir gefällt nicht, dass wir keine Rutsche und kein Klettergerüst zum Spielen haben.“

Besonders gefällt Mia (2 d), „dass es so viele neue helle Räume gibt. Die Toiletten sind gut. “ Nicht so sehr hat ihr gefallen, dass es nicht gleich von Schuljahresbeginn an Seifen- und Handtuchspender in den Toiletten gab.

Aber mittlerweile sind diese nachgerüstet und dem Händewaschen steht nichts mehr im Wege.

Florentine (1 d) findet das Schulhaus ebenfalls „schön“.

„Die Tafel ist weiß wie Papier“, sagt Mira, und auch sie findet besonders die neuen Toiletten gut. Schade sei aber, „dass wir nicht auf das Klettergerüst dürfen“ (dieses ist derzeit noch gesperrt, Anm. d. Red.).

Die Jüngsten der Schule fühlen sich also wohl in „ihrem“ Haus und wissen die Vorzüge zu schätzen.

Sie werden ab der dritten Klasse in das alte Schulgebäude umziehen, ihren Nachfolgern aber bleibt der „Neu“-Zustand des Hauses hoffentlich noch lange erhalten.

AW

Schuljahresrückblick 2013/2014

Klasse 2 c – Deutsch- und Kunstunterricht

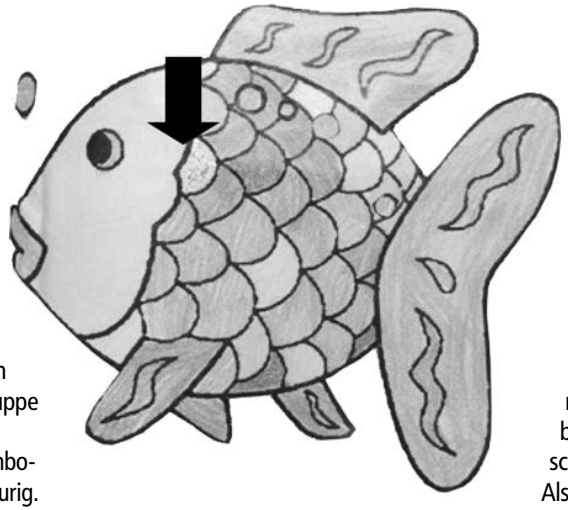
Die Schüler der 2 c hatten im Deutschunterricht die Aufgabe, die Geschichte „Der Regenbogenfisch" weiterzuschreiben. Heraus kamen so wunderbar verschiedene Geschichten, dass es eine Riesenfreude war, diese zu lesen. Im Kunstunterricht kreierte ein jeder parallel zur Geschichtenfortsetzung seinen eigenen Regenbogenfisch, welcher nur noch eine letzte glitzernde Schuppe hatte. Auch hier ist ein buntes Potpourri an Regenbogenfischen entstanden, welches einmalig schön war.

Der Regenbogenfisch

Text und Bild von Daniel Strache

Von Anna-Maria Feuerherd

Doch eines Tages kam ein neuer Regenbogenfisch. Alle Fische bewunderten ihn. Der alte Regenbogenfisch wurde nicht mehr bewundert, auch wenn er nur noch eine einzige Schuppe hatte.
Da war der Regenbogenfisch ganz traurig.
Der neue Regenbogenfisch wurde gefragt von einem Fisch: „Kann ich eine Schuppe haben?"
„Nein!!!", sagte er und ging weg.
Da sagten sie, der alte Regenbogenfisch ist wieder da.



Doch eines Tages da geschah etwas Seltsames. Der Regenbogenfisch bekam plötzlich fast überall neue Schuppen.
An der Stelle, wo er keine bekam, geschah etwas Schöneres. Da war die Schönste aller Schuppen.

Von Mia-Sophie Schöning

Doch eines Tages kam ein anderer Regenbogenfisch, der viel schöner war. Alle wollten jetzt von ihm die Schuppen.
Doch jetzt hatte der andere Regenbogenfisch auch keine Schuppen mehr. Keiner wollte mit den beiden Regenbogenfischen spielen.
Also befreundeten sie sich, weil jeder von ihnen hatte nur noch eine Schuppe.
Da wollten die anderen auch wieder mit ihnen spielen. Und alle waren glücklich.

Bücher in einem Satz – Rätsel für Querdenker

In dieser Ausgabe gibt es ein Rätsel, bei dem literarische Kenntnisse gefragt sind und ein wenig um-die-Ecke-denken. Viel Spaß beim Knobeln!

Die Auflösung der zu erratenden Buchtitel gibt es in der nächsten Ausgabe.

Foto: manfred walker/pixelio.de

1. Aufregende Reise eines jungen Mannes in eine große Stadt an deren Ende die Wiederbeschaffung eines Schatzes steht, der ihm von einem Kleinganoven im Verkehrsmittel geraubt wurde, wobei er die Hilfe vieler Gleichaltriger in Anspruch nimmt.

2. Dass manchmal sind die Dinge nicht so sind wie sie scheinen, muss auch ein 11-jähriger erfahren, der bei seinen ihm nicht wohlgesinnten Verwandten lebt, dann aber doch auf eine besondere Schule gehen darf und gemeinsam mit seinen Freunden den Oberbösewicht besiegen kann.

3. Hoch talentierte Wilddiebin mit trostloser Zukunft gerät mehr oder weniger unfreiwillig in lebensbedrohliche Spiele, gewinnt diese zusammen mit einem Freund und rutscht damit von einem Schlamassel in den nächsten.

4. Langsam denkender Teenager lebt bei seiner bingospielenden Mutter und kann mit Hilfe seines behelmten Freundes eine aufregende Entführungsserie beenden.

5. Tagebuch eines nur ungern zur Schule gehenden, immer wieder neue Streiche ausheckenden Lausbuben, der zusammen mit seinem besten Freund jede Menge Abenteuer in einer Kleinstadt an einem großen Fluß erlebt inklusive dem Auffinden eines großen Schatzes.

6. Allein mit ihren Haustieren lebende Halbwaise bringt sich und ihre Umwelt immer wieder in Schwierigkeiten, aus der sie sich mit eher unkonventionellen Mitteln am Ende immer doch befreien kann.

7. Renitente Schülerin muss als Strafe ihre Ferien bei Oma auf dem Hof verbringen, entdeckt dort ihr Talent als Pferdeflüsterin und rettet so einem Säugetier das Leben.

8. Schwedischer Vater und Sohn bewältigen mit viel Liebe und Humor ihr Leben und trotzen dabei manchen Fallstricken des Alltags.

9. Alter Kerl mit harter Schale, aber weichem Kern lebt mit sprechender Katze und allerlei Federvieh auf seinem Anwesen und erlebt lustige Abenteuer mit dem Nachbarn, mit Füchsen, Kühen, Fischen oder Schweinen.

10. Nettes Mädchen wird von einem Wirbelsturm in ein unbekanntes Land transportiert, findet Freunde, besiegt Feinde und kommt dank Second-Hand-Schuhwerk endlich wieder nach Hause zurück.

Warum eine Schulzeitung?

Manchmal frage ich mich, ob wir nicht in einer Zeit des informationellen Überflusses leben, man bekommt ständig neue Fakten präsentiert, ob Funk und Fernsehen, vom Internet und dem belanglosen Wortdurchfall der sozialen Medien alá Twitter oder Facebook ganz zu schweigen. Erst heute morgen war der halbe Briefkasten wieder zugemüllt mit einem Konvolut aus Werbepost und Stadtteilblättchen, das wiederum zu fast 50 Prozent aus Werbung besteht. Jeder möchte scheinbar jede noch so unwichtige Nachricht bei mir abladen. Zu allem und jedem soll man eine Meinung haben. Und auf meinem Nachttisch stapeln sich auch schon die Bücher, die ich längst gelesen haben wollte. Ein zuviel an Informationen aus zu vielen Quellen, könnte man meinen.

Und dann kommt da auch noch unsere Schulzeitung daher. Wozu machen sich zwei bis vier Leute einmal im Vierteljahr die Arbeit, Themen zu sammeln, Prioritäten festzulegen, Leute anzusprechen, Interviews durchzuführen, Termine abzustimmen, schließlich Artikel zu schreiben und Korrektur zu lesen, meistens die 12 bis 16 Seiten aufwendig gestalten, manchmal herumzustreiten, welcher Beitrag doch noch wegfallen muss, zum Schluss das Ganze zur Druckerei bringen und die fertige Zeitung zum Verteilen in die Schule schaffen? Warum der ganze Aufwand, wobei wir wissen, das ein Großteil der Auflage den Weg eher in den Papierkorb im Klassenzimmer als den nach Hause schafft?

Wissen wir mit unserer kostbaren Zeit nichts Wichtigeres anzufangen? Mit den Kindern endlich wieder mal Scrabble spielen oder Karaoke singen, den Gartenzaun endlich streichen oder den kranken Nachbarn besuchen. Die Oma mal wieder anzurufen oder mit dem Bruder, wie versprochen, die Bude mal wieder aufzuräumen. Die Äpfel müssten auch geerntet werden und und und … 1.000 Gründe, nicht an der Schulzeitung mitarbeiten zu können gibt es bestimmt. Ich möchte hier ein paar Argumente aufführen, warum mir die Arbeit in der Redaktion trotzdem wichtig ist.

Die Schule ist der Lebensraum, in dem unserer Kinder nach zu Hause die meiste Zeit des Tages verbringen. Uns sollte dieser Lebensraum auch fern des rein egoistischen Interesses, ob unser Kind in der Schule auch was lernt, wichtig sein. Klar, Schule funktioniert auch ohne Schulzeitung. Ebenso richtig ist aber auch, dass es unsere Schulzeitung schon seit immerhin zehn Jahren gibt, und damit die Möglichkeit für jeden Schüler, mit einem selbstgeschriebenen Artikel in die Öffentlichkeit zu gehen.

Unsere Schulzeitung kann im Rückblick eine wunderbare Chronik sein, die einen Einblick gestattet in frohe Ereignisse und Festivitäten, aber auch in Sorgen und Wehwehchen aller an einer Schule beteiligten Personen. Ein Diskussionspodium für diverse Probleme oder aber nur ein Herold für profane Termine sein.

Unser Paukenschlag möchte aber auch in Zukunft ein Medium sein, das gerne gelesen wird, ein Sprachrohr der Schüler und aller Mitstreiter, denen Schule nicht nur Nürnberger Trichter (Lexikon?), sondern gelebte Lebensqualität bedeutet.

Damit das möglich wird, brauchen wir auch in Zukunft Leute, die sich engagieren, die zuhören können und sich Zeit nehmen für den einen oder anderen Artikel, die das Layout liebevoll gestalten. Menschen, die unseren Kindern ein Vorbild sind im eine-Meinung-haben und diese dann auch in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir weiterhin eine Schulzeitung wie den Paukenschlag brauchen. Sicher, sie ist nicht perfekt und hier und da verbesserungswürdig, aber wir die Redaktion geben unser bestes, damit sie ein fester Bestandteil unser Schulkultur bleibt. Wir suchen jederzeit Mitstreiter – schon der eine oder andere Leserbrief könnte mithelfen zu zeigen, ob wir uns nicht auf dem Holzweg befinden. Es wäre beruhigend zu wissen, dass auch in Zukunft das Erscheinen unserer Schulzeitung gesichert wäre. Einer Schulzeitung, um die uns so manch andere Schule beneidet: Aushängeschild der Leistungen unserer Kinder auch außerhalb des regulären Unterrichts, des besonderen Engagements einiger Lehrer und Erzieher, der Würdigung der Unterstützung durch tatkräftige Eltern.

Alle Menschen, die auch so oder so ähnlich ticken, unbedingt mal bei einem Redaktionstreffen vorbeischauen oder einfach per E-Mail (siehe Impressum) melden.

Wir nehmen jegliche Unterstützung gerne an. Danke, das Sie diesen Artikel gelesen haben.

RR

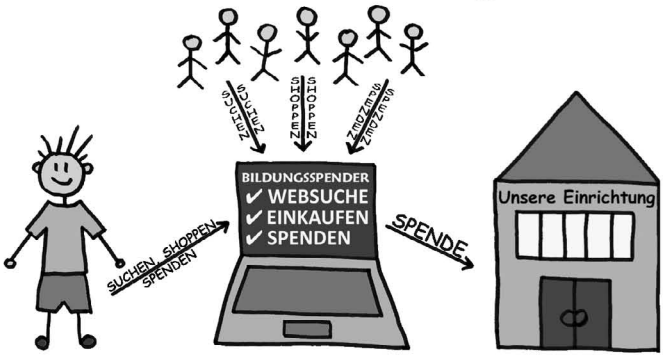
Auflösung des Rätsels aus Paukenschlag 41

		3 S									
		W									
		E					8 S				
		A					P				12 S
	2 S	T	4 S	5 S			R	9 S	10 S		U
	H	S	T	U	6 S	7 S	I	H	C		N
	O	H	A	M	U	A	N	I	H	11 S	G
1 S	W	I	M	M	I	N	G	P	O	O	L
H	E	R	P	E	T	D			O	U	A
O	R	T		R	C				L	V	S
R					A					E	S
T					S					N	E
S					E					I	S
										R	
										S	

Impressum

Herausgeber:	Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V. Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion:	Katrin Bollenbach, Rico Emmrich, René Hanke, Saskia von Hoegen, Katrin Bollenbach, Christin Sellnow
V. i. S. d. P.:	Saskia von Hoegen
E-Mail:	paukenschlag@gmx.de
Homepage:	www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag
Satz:	Ariane Waterstraat
Redaktionsschluss:	06.10.2014
Druck:	www.CENTRALSTATION-berlin.de Danziger Straße 173, 10407 Berlin

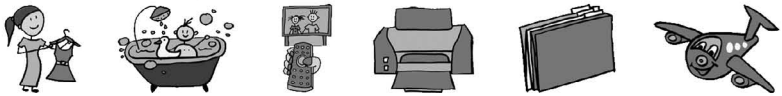
Jeder kann helfen - jeden Tag!



Unterstützen Sie kostenlos:
Richard-Wagner-Grundschule
Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Einkäufe zugunsten unseres Spendenprojekts bei Bildungsspender.de unter:
bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule

✔Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen

Mit einem Einkauf bei über 1500 Partner-Shops und Dienstleistern kann man uns **ohne Mehrkosten** und **ohne Registrierung** unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen:



✔So funktioniert Bildungsspender

Wir erhalten durch jeden Einkauf über Bildungsspender eine Spende. Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video:
bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule/erklaervideos
Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach unsere Projektseite als Startseite einrichten oder sich durch Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird:
bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule/shop-alarm

✔Das können Sie für uns erreichen

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher **Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr**.
Gewerbetreibende, die zum Beispiel Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge und Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können **mehrere tausend Euro pro Jahr** erlösen.